



Segnung der Aulendorfer Feuerwehr am St.-Florians-Tag

AULENDORF (anm) - Um Schutz und Segen für die Feuerwehr Aulendorf ist am Freitagabend anlässlich des St.-Florians-Tags gebetet worden. Die Feuerwehr versammelte sich mit ihren Einsatzfahrzeugen und Feuerwehrleuten im Reithof in Aulendorf. Gemeinsam mit den beiden Stadtpfarrern, Pfarrer Anantham Antony von der katholischen Kirche und Pfarrer Jörg Weag von der evangelischen Kirche, und einigen Zuschauern beteten sie zu dem heiligen Florian, dem Schutzpatron

der Feuerwehrleute. Da der heilige Florian außerdem auch der Schutzpatron der Bierbrauer ist, lud Florian Angele von der Schlossbrauerei Aulendorf nach der Segnung zu einem gemeinsamen „Hock“ ein. Bei der Begrüßung der Feuerwehr betonte Angele, wie dankbar Aulendorf für die Feuerwehr sein kann, besonders dieses Jahr, nachdem es schon zwei Großbrände in Aulendorf gab. Auch Kommandant Markus Huchler drückte seine Dankbarkeit aus, dass die Einsätze gut verlau-

fen waren. Nach einem gemeinsamen Gebet für die Sicherheit und den Schutz der Feuerwehrleute, die bei ihren Einsätzen ihr Leben riskieren, wurden die Einsatzfahrzeuge und die Feuerwehrmänner und -frauen von den Pfarrern gesegnet. Auch die Fahrzeuge der Werksfeuerwehr des Zff, die extra aus Bad Schussenried gekommen war, wurden gesegnet. Anschließend trafen sich die Feuerwehrleute und Zuschauer in der Schlossbrauerei bei Livemusik. FOTO: ANNA MARKERT

Raimund Haser informiert sich über „Baustellen“

Landtagsabgeordneter (CDU) besucht das zum Teil abgebrannte LAZBW in Aulendorf

AULENDORF (sz) - Der Landtagsabgeordnete des Wahlkreises Wangen/ Illertal, Raimund Haser, hat sich bei der Stadt Aulendorf über große und kleine „Baustellen“ informiert. Die größte unter ihnen dürfte in nächster Zeit das zum Teil abgebrannte LAZBW sein, teilt sein Landkreisesbüro mit.

Franz Schweizer führte durchs Gelände und lobte laut Mitteilung vor allem den Mut der Feuerwehrleute, die noch schwerere Schäden verhindert hätten. Interessant für Haser seien die Einblicke in die Recycling- und Tiefbaufirma Heydt gewesen. Als weitere Besichtigungspunkte standen die Bahnhofsmision am Bahnhof Aulendorf, Einblicke in die Lernwerkstatt samt ernsthaftem Gespräch über die Integrationsfähigkeit und -willigkeit von Flüchtlingen auf dem von Bürgermeister Matthias Burth organisierten Ablaufplan.

Weitere Themen waren laut Landkreisesbüro unter anderem die aktuell angespannte Betreuungssituation im Kleinkind- und Kindergartenbereich, die Engpässe bei der



Raimund Haser (Zweiter von links) informierte sich vor Ort über die Brandstelle auf dem LAZBW. Mit dabei waren (von links) Bürgermeister Matthias Burth, Franz Schweizer und Stadtrat Konrad Zimmermann.

FOTO: LANDKREISBÜRO

Lehrerversorgung in der Grundschule bis hin zur Umsetzung des kommunalen Sanierungsfonds Schule des Landes Baden-Württemberg. Ein weiterer Schwerpunkt der Gespräche lag bei der Umsetzung des barrierefreien Knotenbahnhofs und der Aufnahme der Stadt Aulendorf in ein mögliches neues Bahnhofsmodernisierungsprogramm.

Aber auch die Finanzen der Stadt Aulendorf hat Raimund Haser angesprochen. Zu der überaus positiven Entwicklung der Stadt Aulendorf seit 2008 bis heute habe Haser im Nachgang zu dem Besuch in Aulendorf eine kleine Anfrage an die Landesregierung gestellt, heißt es. „Die Einblicke beim Gemeindebesuch waren vielfältig, und die angesprochenen Themen bringen mich bei meiner Arbeit im Landtag weiter“, resümierte Haser. Im Laufe der Legislaturperiode werde er allen Gemeinden seines Wahlkreises einen ausgedehnten Besuch abstatten. Ebenso habe er sich vorgenommen, alle Schulen im Wahlkreis kennenzulernen.

Zur Saisoneroöffnung gab es Kaiserwetter am Steegersee

Der neue Wasser- und Sand-Spielplatz wurde seiner Bestimmung übergeben

Von Julia Kramer

AULENDORF - Die Aulendorfer „Steeger-Freunde“ konnten am Sonntag bei viel Sonnenschein mit „Spiel & Spaß am Steeger“ den verheißungsvollen Startschuss in die kommende Badesaison geben.

Nachdem in den vergangenen Jahren der Auftakt in die Bade-Saison im wahrsten Sinne des Wortes teils eher ins Wasser gefallen war, war den „Steeger-Freunden“ der Wettergott in diesem Jahr wirklich wohlgesonnen. Viel Sonne bescherte den zahlreich einströmenden Besuchern einen tollen ersten „Steeger-Tag“, was Hardy Sczech, Vorsitzender der „Steeger-Freunde“, denn auch lächelnd mit den treffenden Worten kommentierte: „Dieses Glück dürfen wir ja wirklich auch mal haben.“

Von der Jugendfeuerwehr, einer Tretcarbahn, dem „Steegerbahnle“ über Angebote wie Kerzenziehen, Kinderschminken, Basteln und Bogenschießen bis hin zu einer Basketball-Station war auch für den Badenachwuchs so einiges geboten. Gegen 14 Uhr wurde von den „Steeger-Freunden“ der nagelneue und von den Kindern heißersehnte Wasser- und Sandspielplatz übergeben sowie gleichzeitig die „großen“ Schecks der Hauptsponsoren über je 3000 Euro von der Aulendorfer Bürgerstiftung und dem Förderverein „Rot-Weiß-Rad“ feierlich überreicht. Dazu merkte Sczech aber gleich la-

chend an: „Die Schecks sind nur symbolisch. Das Geld ist natürlich längst auf dem Konto. Und auch schon ausgegeben.“ Ferner dankte er sämtlichen Gönnern und Helfern und hob hierbei noch einmal die rund 200 ehrenamtlichen Arbeitsstunden der „Rot-Weiß-Radler“ sowie Volker Theoboldt mit seinen unentgeltlich entliehenen Maschinen und Gerätschaften hervor.

Im Anschluss hielt Bürgermeister Matthias Burth eine erfrischende Rede, in der er wiederum Sczech und allen „Steeger-Freunden“ und Helfern Dank zollte für ihr unermüdliches Engagement. Wirklich unermüdlich, denn wie Burth erklärte, sei auch schon das nächste Projekt „in sicheren Tüchern“. Die 1 m-rodren Sanitäranlagen des Bades seien für diese Saison „nur mit dem Notwendigsten“ hergerichtet worden, doch im September beginnen bereits deren Renovierungen. „Und wie ihr seht“, wandte sich letztlich Sczech zum Abschluss der kleinen Zeremonie mit einem Augenzwinkern an seine Sponsoren, „Projekte gibt es wirklich noch genug, Geld können wir also immer wieder brauchen.“



Weitere Impressionen zur Saisoneroöffnung und dem neuen Spielplatz gibt es unter www.schwaebische.de/steeger-eroeffnung



Bei der symbolischen Scheckübergabe zur Eröffnung des neuen Wasser- und Sand-Spielplatz (von links): Claus Thaler (Vorsitzender der Bürgerstiftung Aulendorf), Dagmar Gallasch, Bernd Roth und Patrick Gallasch (alle vom Aulendorfer Förderverein „Rot-Weiß-Rad“), Petra Briemle (Zweite Vorsitzende der „Steeger-Freunde“), Hardy Sczech (Erster Vorsitzender der „Steeger-Freunde“) und Bürgermeister Matthias Burth. FOTO: JULIA KRAMER

Extraseite



Meine Heimat.
Mein Verein.

Ehrungen für Walter Kaiser und Gustav Raichle

Liederkrantz Aulendorf hat 70. Hauptversammlung seit Wiederaufnahme nach dem Zweiten Weltkrieg im Jahre 1948

AULENDORF - 32 Mitglieder, Sängerinnen und Sänger begrüßt Vorsitzender Johann Straub zur Jahreshauptversammlung im Gasthaus Rad. Neben einem Rückblick auf das vergangene Jahr standen Neuwahlen und besondere Ehrungen an.

Nach einer musikalischen Einstimmung mit „Zuvor so lasst uns grüßen“ von Werner Gneist, begrüßte Vorsitzender Johann Straub auch die Ehrenmitglieder Walter Kaiser und Hermann Romanus Marquart, die Chorleiterin Ursula Jankowski und den Geschäftsführer des Oberschwäbischen Chorverbandes (OCV) Eugen Kienzler. Bei der Totenchorung wurde an 6 verstorbene Mitglieder des Vereins ge-

dacht. Der Gesamtchor hatte 6 Konzerte, davon 4 Auftritte im Parksanatorium und die Serenade im Schlosshof. Die Mitgestaltung des Christkönigs-Gottesdienstes, die traditionelle Gestaltung des Weihnachtsgottesdienstes am 2. Weihnachtstag und die Requiems für Ehrenmitglied Lucia Scherrieb und Mitglied Gudrun Felder.

Das Doppelquartett sang an den Adventstagen im Radhof und gestaltete das Hochamt an „Dreikönig“, ferner sang es bei den Kurkonzerten des Gesamtchores. Der Liederkrantz legt auch großen Wert auf seine geselligen Aktivitäten, so wurden eine Maiwanderung, Nikolausabend und ein Fasnetball veranstaltet. In seiner Chronik be-

richtete Chronist Johann Straub explizit von den Konzerten und Aufführungen. Kassierer Gustav Raichle legte einen detaillierten Bericht vor und sprach von einem kleinen Abmangel. Die Kasse wurde von Uschi Maucher und Brigitte Lotter ge-

prüft, Letztere trug die Entlastung vor und bescheinigte dem Kassenverwalter eine vorbildliche Verwaltung. Ehrenvorsitzender Walter Kaiser entlastete die gesamte Vorstandschaft und sparte nicht mit Lob und Wertschätzung für die getane Arbeit.

Vorsitzender Straub eröffnete die Neuwahlen mit der Aussage, dass das Ehrenamt nichts für Feiglinge ist und der Vorstand kein Einzelkämpfer sein soll, und ermunterte die Anwesenden zur Mitarbeit in der Vorstandschaft.

Wahlleiter Fridl Felder hatte leichtes Spiel, denn im Vorfeld der Ämterfindung waren alle Mitglieder des Vorstandes und Beirats, außer Kassierer, Kassenprüfer und Notenwart, gewillt, ihr Amt weitere 2 Jahre auszuüben. So wurden als neuer Kassenwart Brigitte Lotter, als Kassenprüfer Dorothea Hermann und als Notenwart Hartmut Theoboldt einstimmig gewählt.

Ehrenvorsitzender Walter Kaiser wurde für 70 Jahre Singen im Chor

vom Geschäftsführer des Oberschwäbischen Chorverbandes Eugen Kienzler geehrt. Mit einer Ehrennadel in Gold und Urkunde, unterschrieben vom früheren Alt-Bundespräsidenten Christian Wulff, jetzt als Präsident des Deutschen Chorverbandes, zeigte sich der 96-jährige Jubilar sichtlich gerührt.

Die Ehrenmitgliedschaft im Liederkrantz wurde Gustav Raichle zuerkannt. Wegen seiner langjährigen Mitgliedschaft und seiner großen Verdienste. Dank und Anerkennung gab es für seine hervorragenden Leistungen als Kassierer und Kassenwart (45 Jahre hat er dieses Amt begleitet) und für seine über 50-jährige Sängertreue im Dienste des Deutschen Liedes.



Vorsitzender Johann Straub, Walter Kaiser, Gustav Raichle, Chorleiterin Ursula Jankowski, Eugen Kienzler OCV 2. Vorsitzender Hartmut Theoboldt. FOTO: STRAUB